

Produkt wie neu

ZIRKULÄRE WERTSCHÖPFUNG: Eine Art von Secondhand-Handel mit vorangegangener Rundumerneuerung schlagen Fachleute der **Circular Economy Initiative Deutschland** vor.

VON BETTINA RECKTER

Zum Wegwerfen zu schade? Das gilt so ziemlich für jedes Produkt und dennoch landen immer noch viel zu viele Gegenstände einfach auf dem Müll. Die Circular Economy Initiative Deutschland (CEID) will das ändern. Dafür bindet sie Wirtschaft, Wissenschaft und gesellschaftliche Akteure ein, um ein gemeinsames Zielbild für Deutschland zu entwickeln.

Doch wie könnte der Ausstieg aus der Wegwerfgesellschaft hin zu einer zirkulären Wirtschaft gelingen? Die Initiative hat dafür 22 zirkuläre Geschäftsmodellmuster entwickelt und in ihrem aktuellen Bericht diese Woche der Öffentlichkeit vorgestellt. An ihnen können sich die Unternehmen künftig orientieren. Zudem stellt die Initiative klare Forderungen an die Politik. Wer Ressourcen verbraucht und die Umwelt belastet, solle selbst stärker belangt werden. Wer hingegen in arbeitsintensive Kreislaufprozesse investiert, solle Entlastung erfahren.

Es geht also darum, systemische Lösungen zu identifizieren, die helfen, zirkuläres Wertschöpfen in der Praxis zu verankern. „Die Wirtschaft muss dabei eine Führungsrolle einnehmen, indem sie mit neuen, auf die Circular Economy ausgerichteten zirkulären Geschäftsmodellen und damit verbundenen radikalen Innovationen bei Produkten, Verfahren und Organisationsformen für Unternehmen experimentiert und in diese investiert“, sagt Patrick Wiedemann von der Reverse Logistics Group, einem Unternehmen im

bayerischen Dornach, das sich mit der Rücknahme von Produkten beschäftigt. Er ist Co-Leiter der CEID-Arbeitsgruppe zu zirkulären Geschäftsmodellen.

Wiedemann veranschaulicht dies am Beispiel eines TV-Geräts: „Bisher kaufen wir einen Fernseher und entsorgen ihn dann irgendwann. Wir könnten ihn aber, wenn Unternehmen entsprechende Angebote schaffen, genauso gut leasen und später ans Unternehmen zurückgeben.“ Mit Autos geschieht dies zurzeit bereits. „Denkbar wäre auch, dass wir sogar nur in solchen Momenten für den Fernseher zahlen, wo er tatsächlich läuft.“ Hier seien neue Ansätze und Kreativität gefragt.

„Produkte wie neu“ wäre eine Idee für ein neues Leistungsangebot. Gemeint sind damit vom Kunden zurückgegebene reparierte oder technisch aufgerüstete Produkte, Maschinen und Komponenten. Diese ließen sich zu günstigeren Preisen vermarkten, da sich der Aufwand für den Hersteller reduziert. Diskutiert wird zudem das Angebot für Produzenten, auch über die übliche Garantiezeit hinaus Wartungs- und Reparaturdienstleistungen anzubieten und so die Nutzungsdauer ihrer Produkte zu verlängern.

„Die Weiterentwicklung von produktionsorientierten Unternehmen zu Dienstleistungsökosystemen, in denen gemeinsam innovative Dienstleistungen für die aufeinanderfolgenden Phasen im Produktlebensweg angeboten werden, ist der Schlüssel zur Circular Economy“, ist

Erik G. Hansen überzeugt, der das Institute for Integrated Quality Design an der Universität Linz leitet.

Doch es sind noch einige Hürden zu überwinden, damit zirkuläres Wirtschaften gelingen kann. Denn noch gibt es keine transparenten, international gültigen Qualitätsstandards für Materialien, Komponenten und Produkte. Diese seien mit Unterstützung der Bundesregierung auf nationaler und internationaler Ebene zu etablieren. Solche kreislaufbezogenen Daten müssten offen abrufbar sein, damit Kreisläufe wirklich geschlossen werden können.

Dass es für den Kreislaufgedanken wirtschaftliche Anreize für die



Neuware? Würden mehr reparierte und technisch aufgerüstete Produkte angeboten, könnte das den Kreislaufgedanken stärken.

Unternehmen geben müsse, darin sind sich die CEID-Fachleute einig. Sie fordern daher, Unternehmen mit Blick auf die Höhe ihrer Ressourcenverbräuche und Umwelteffekte in die Verantwortung zu nehmen. Andererseits sollen Unternehmen, die für Prozesse der zirkulären Wertschöpfung mehr Personal benötigten, steuerlich entlastet werden. Die Experten hoffen, dass Unternehmen künftig selbst eigene innovative Geschäftsmodelle entwickeln, um den Gedanken der Kreislaufwirtschaft weiter voranzubringen.

Allerdings stehen nicht nur die Unternehmen und die Politik in der Verantwortung. „Auch wir als Nutzerinnen und Nutzer sind gefragt, uns für die auf zirkulären Geschäftsmodellen basierenden Produkte und Dienstleistungen zu entscheiden“, führt Hansen aus. Dafür brauche es transparente Produktinformationen über den gesamten Lebensweg eines Produktes hinweg. Eine Rolle mit Vorbildcharakter für das Einkaufsverhalten könnten hier öffentliche Institutionen mit ihrem Beschaffungswesen einnehmen.

Circular Economy Initiative Deutschland (CEID)

- Die CEID setzt sich für einen Ausstieg aus der „Wegwerfgesellschaft“ bzw. „Wegwerfwirtschaft“ ein. Ihr Ziel: ein regeneratives System, das weniger Ressourcen verbraucht, weniger Abfall produziert und den Ausstoß von Treibhausgasemissionen verringert.
- Die Initiative bindet Wirtschaft, Wissenschaft und gesellschaftliche Akteure ein, um ein gemeinsames Zielbild für Deutschland zu entwickeln.
- Die CEID ist vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert und wird geleitet durch acatech – Nationale Akademie der Technikwissenschaften in Kooperation mit Systemiq, einer Organisation, die sich dem Systemwandel verschrieben hat.
- Hauptaufgabe des Arbeitskreises ist die Erarbeitung einer Circular Economy Roadmap. Innerhalb der Arbeitsgruppen findet der Austausch zu speziellen Themen wie etwa Verpackung oder Batterien statt.

Wir machen Ingenieurkarrieren. Auch online.



UNSER PARTNER: VDI

Der VDI nachrichten Recruiting Tag Online ist die Online-Karrieremesse für Ingenieur*innen und IT-Ingenieur*innen.

Treten Sie mit den Personalverantwortlichen an ihren Ständen via Chat in direkten Austausch, informieren Sie sich umfassend über Karrieremöglichkeiten und verfolgen Sie informative Vorträge von Karriereexperten im Vortragsforum. Nutzen Sie zudem die individuelle Karriereberatung – alles online von zuhause.



Jetzt anmelden, kostenfrei teilnehmen:
www.ingenieur.de/online

RECRUITING TAG ONLINE
08.12.2021 VON 12:00 – 18:00 UHR

VDI nachrichten
recruiting tag